

Sanierung an den Schulen: Oberbürgermeister Pörtl schaut sich an, wo in den Sommerferien die Sanierungsgelder der Stadt hingeflossen sind

Dächer, Fenster und neue WC-Anlagen

Von unserem Mitarbeiter
Volker Widdrat

Kinder und Lehrer sind noch in den Ferien, erst Mitte des Monats beginnt wieder der Unterricht. Trotzdem wurde in den meisten Schwetzinger Schulen sowie im Jugendzentrum „Go In“ kräftig gearbeitet, denn auch in diesem Sommer standen wieder umfassende Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an, über deren Fortgang sich Oberbürgermeister Dr. René Pörtl gemeinsam mit Bauamtsleiterin Carola Schellhorn und deren Mitarbeitern Karin Eichhorn und Roland Wiedemann informierte.

Kennerin der Materie

Karin Eichhorn, seit rund 20 Jahren für die Koordinierung der Arbeiten zwischen Handwerksfirmen und Schulen zuständig, erläuterte dabei die Maßnahmen, für die die Stadt rund eine Million Euro aufbringt. „Das sind Investitionen in den Bildungsstandort Schwetzingen“, wies OB Pörtl auf die von Gemeinderat und Verwaltung für besonders wichtig erachteten Entscheidungen hin.

In der Südstadtschule läuft zurzeit der zweite Bauabschnitt der Fenstersanierung. Mitte letzten Jahres waren die Fenster an der Gebäudesseite zur Südtangente hin erneuert worden, jetzt wurden zur Moltkestraße und an der Seite zum Bassermannhaus die neuen Fenster, die dem historischen Stil des denkmalgeschützten Jugendstil-Gebäudes angepasst wurden, eingebaut.

Einige restliche Maßnahmen beschränken sich nun noch auf Gipser- und Malerarbeiten in den Klassenzimmern sowie in den Fluren und an den Außengebäuden. Die Kosten belaufen sich einschließlich des letzten Jahres auf rund 270000 Euro, für die Malerarbeiten werden 14000 Euro aufgewendet.

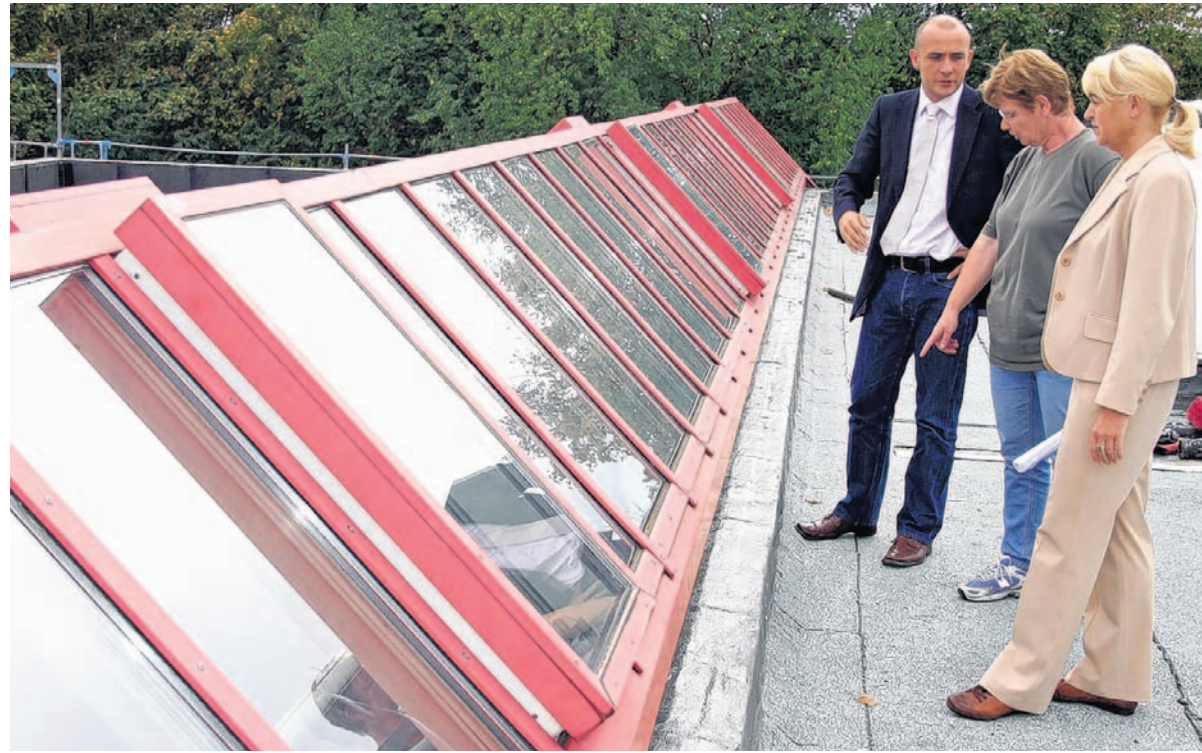
Im „Go In“ wurden die WC-Anlagen saniert. Dabei hat man die Gelegenheit genutzt, in diesem Bereich für Barrierefreiheit zu sorgen und eine behindertengerechte Toilette einzubauen. Die Kosten liegen bei rund 70000 Euro.

Ganz neu präsentieren sich nach den Sommerferien auch die Toilettenräume in der Hildaschule. Nach dem Abbruch der Trennwände, der Sanitärreinrichtungen und Fliesen hatte sich gezeigt, dass der gesamte Bodenaufbau erneuert werden muss. Neben der Sanierung des Sanitärbereichs werden an der Hildaschule auch neue Fenster und Türen eingebaut. Die Kosten für diesen zweiten Bauabschnitt belaufen sich auf rund 160000 Euro. Die Sanierung der WC-Anlagen kostet weitere 186000 Euro.

In vollem Gange sind noch die Arbeiten zur Dachsanierung an der Sporthalle der Hirschacker-Grundschule. Die alte Abdichtung und die Dämmung wurden abgerissen, anschließend wurde eine sogenannte Dampfsperre aufgebracht, die eine unzulässig hohe Durchfeuchtung der Dämmschicht durch Wasserdampf verhindern soll. Zurzeit werden noch die neue Dämmung und die obere Abdichtungslage aufgebracht, die Fertigstellung wird noch einige Tage in das neue Schuljahr hinein andauern.

Wasser hätte eindringen können

Bei Untersuchungen waren Beschädigungen der Dachabdichtung festgestellt worden, die ein nicht genau bestimmtes Zusatzgewicht durch Wassereinlagerung hervorrufen könnten. Wegen der großen Spannweiten des Hallendaches war deshalb eine Sanierung vor dem nächsten Winter dringend empfohlen worden. Nicht dass eines Tages die Decke einbricht. Die Kosten für die neue Dachfläche von 1050 Quadrat-



Oberbürgermeister René Pörtl steigt zusammen mit seinen Mitarbeitern der Hirschacker-Grundschule aufs Dach. Links die Arbeiten an der Südstadtschule, die ihre historischen Fenster erneuert bekommt.

BILDER: WIDDRAT

metern belaufen sich auf 179000 Euro. Dabei ist die Schule samt Turnhalle gerade einmal 25 Jahre alt.

Nur an der Zeyher-Schule und an der Nordstadtschule liefen während der Sommerferien diesmal keine Baumaßnahmen. Im Späthjahr sollte noch der Technikraum der Schwimm- und Sporthalle bei der Nordstadt-Schule saniert werden.

Kräftig gearbeitet wurde dagegen an der Schimper-Realschule. In einem ersten Bauabschnitt wurden

Duschen und Umkleieräume saniert, der Sanitärbereich wurde dazu behindertengerecht gestaltet.

Rohrbruch im Hebel

Am Hebel-Gymnasium war Ende Juli im Keller ein Rohrbruch festgestellt worden, in den letzten Wochen liefen dort Sanierungsarbeiten in Klassenzimmern sowie bei den Toilettenanlagen. Zudem wurden in dem Gebäude zwei neue PC-Räume eingerichtet. Bis zum Schulbeginn

dürften fast alle Arbeiten an den Schwetzinger Schulen erledigt sein.

Einiges an Geld kosten wird aber noch eine weitere städtische Sanierungsmaßnahme. Am Feuerwehrgerätehaus am Neuen Messplatz beginnen nämlich in diesen Tagen ebenfalls Bauarbeiten. In einen Teil des Gebäudes ist Wasser eingedrungen. Und am Schlauchturn werden Stahlbauarbeiten durchgeführt, so Karin Eichhorn. In sechs Wochen soll die neue Hülle dicht sein.

Theater am Puls: Die neue Spielzeit bietet vom modernen Märchen bis zum Klassiker viel Stoff zum Nachdenken und pure Unterhaltung / Kartenvorverkauf läuft jetzt an

„Alice im Wunderland“ und der „junge Werther“

Von unserer Mitarbeiterin
Stephanie Becker

Die Sommerpause ist vorbei, die neue Spielzeit beim „Theater am Puls“ steht vor der Tür. Das Programm ist breit gefächert – für große und kleine Theaterfreunde wird einiges geboten. Gezeigt werden Premieren sowie wieder aufgenommene Produktionen.

Los geht's am Freitag, 25. September, 20 Uhr, mit Jean-Paul Sartres „Geschlossene Gesellschaft“. Unterhaltung auf höchstem Niveau

und Philosophie werden sich hier paaren. Die Zuschauer können sich den drei Protagonisten nicht entziehen. Sie sind gefangen in einem Raum zu einem Aufenthalt nach dem Tod. Ein immerwährendes Existieren in der Ewigkeit. Doch der Raum ist nicht die Hölle, heißt es in der Vorankündigung; denn „die Hölle, das sind die anderen“.

Das Improvisationstheater „Als Wir“ macht wieder Station in Schwetzingen. Das Heidelberger Ensemble lässt Szenen, Geschichten und Lieder voller Witz und hinter-

gründiger Komik entstehen. Der Impuls geht dabei von den Zuschauern aus. Die Akteure schlüpfen in verschiedene Rollen und jonglieren ihre Geschichten quer durch alle Film-, Theater- und Musikgenres.

Auch ein Musical darf nicht fehlen. Wie bereits in der letzten Saison wird Georg Kreislers Musical „Heute Abend: Lola Blau“ auf die Bühne gestellt: Wien 1938. Eine junge jüdische Schauspielerin befindet sich am Anfang ihrer Karriere. Kurz vor ihrem ersten Engagement muss sie flüchten. Es verschlägt sie erst in die Schweiz, dann nach Amerika. Sie wird ein gefeierter Star, ist jedoch nicht glücklich. Nach Kriegsende meldet sich Leo, ihr Freund aus alten Tagen. Sie reist kurz entschlossen nach Wien zurück. Die Geschichte nimmt ab 4. Oktober ihren Lauf.

Sturm- und Drang-Zeit begründet

Erstmals wird Johann Wolfgang von Goethes „Die Leiden des jungen Werther“ im „Theater am Puls“ inszeniert. Es ist der zweifelloste leidenschaftlichste und vielleicht auch gefährlichste Traditionstext deutscher Sprache. Goethe erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der aufgrund verzweifelter Liebe zu einer Frau, die schon einem anderen gehört, Selbstmord begeht. Mit diesem Briefroman begründete Goethe zusammen mit Texten von Herder, Schiller, Klinger und Lenz die Sturm- und Drang-Zeit. Premiere wird am 9. Oktober gefeiert.

Das „Theater am Puls“ zeigt außerdem nochmals Tony Dunhams „Traumfrau verzweifelt gesucht“. Der in Köln lebende Engländer attackiert mit seiner Komödie die Lach-

muskel der Zuschauer. Eine Welt bricht für Harald zusammen, als seine Freundin ihn verlässt. Er stürzt sich in Kontaktanzeigen. Was sich daraus ergibt, zeigt diese pointenreiche und zeitsatirische Komödie, die ab 16. Oktober wieder im Spielplan ist.

Eine weitere Wiederaufnahme ist Eric-Emmanuel Schmitts schwarze Komödie „Kleine Eheverbrechen“. Gilles hat durch einen Unfall sein Gedächtnis verloren. Seine Frau Lisa kehrt mit ihm in die Wohnung zurück. Beunruhigt und amüsiert lauscht er dem Porträt, das Lisa von ihm, ihrem Zusammenleben und ihrer Liebe zeichnet. Ein spannender Schlagabtausch zweier Menschen, die sich nach einer 15-jährigen Ehe neu entdecken müssen (ab 24. Oktober).

Im Rahmen der Lesereihe „Lall & Lull“ liest Leif Schmitt aus dem Stück „DaDa klebt!“. Es ist eine hem-

mungslose Hommage an die Väter und Mütter der modernen Komischen Dichtung.

Schon traditionell gibt es in der Vorweihnachtszeit ein Kinderstück. Als Premiere ist ab 27. November Lewis Carrolls „Alice im Wunderland“ zu sehen. Während eines langweiligen Picknicks wird Alice auf ein weißes Kaninchen aufmerksam, dem sie in dessen Bau folgt. So gelangt sie in eine traumartige Unterwelt. Die Zuschauer werden mitgerissen in die Fantasiewelt, in die Welt des Rase-Hasen, des Eiermanns, der Grinsekatz und der Herzkönigin.

Und im Frühjahrsprogramm?

Auf Musik aus den 20er bis 40er Jahren dürfen sich die Zuschauer bei der Schlager-Revue „Bei mir biste scheen“ ab Februar freuen. Zum Abschluss der Spielzeit im April wird die Komödie „War ich gut?“ uraufgeführt.

Termine und Vorverkauf

■ **Premieren:** Freitag, 25. September, 20 Uhr: Sartre: „Geschlossene Gesellschaft“; Freitag, 9. Oktober, 20 Uhr: Goethe: „Die Leiden des jungen Werther“; Freitag, 27. November, 20 Uhr: Carroll: „Alice im Wunderland“

■ **Wiederaufnahmen:** Sonntag, 4. Oktober, 19 Uhr: Kreisler: „Heute Abend: Lola Blau“; Freitag, 16. Oktober, 20 Uhr: Dunham: „Traumfrau verzweifelt gesucht“; Samstag, 24. Oktober, 20 Uhr: Schmitt: „Kleine Eheverbrechen“

■ **Lesungen:** Samstag, 21. November, 20 Uhr: „Lull und Lall – DaDa klebt!“

■ **Ensemble 2009:** Carlo Benz, Sandra Lühr, Steffen Recks, Christiane Rothacker, Natalia Herrera, Wolfgang Kuhn, Bastian Michael, Leif Schmitt, Christian Hahne (Piano), Mandy Müller, Klaus W. T. Herdel, Melanie Wittke, Andreas Leopold Schadt, Eugen Gerein, Enno Kallisch, Jürgen List, Gerd Baier & Gäste sowie Beate Krist

■ **Vorverkauf:** Karten sind erhältlich in den Kundenforen unserer Zeitung, an der Abendkasse, im Internet unter www.theater-am-puls.de oder unter 06202/9269996 (9-18 Uhr).



Wieder im Programm ist „Lola Blau“. Christine Rothacker spielt darin die Hauptrolle.

KURZ + BÜNDIG

Männerchor in St. Pankratius

Der Vereinigte Männerchor 1820 Willich gestaltet am Sonntag, 13. September, um 11 Uhr die Eucharistiefeier in St. Pankratius mit. Der 60 Mann starke Chor ist einer der ältesten Deutschlands und wird mit Organist Wolfram Heid den Gottesdienst mit Chorsätzen bereichern. Freunde der Kirchenmusik sind eingeladen. Der Männerchor verbringt das Wochenende in Heidelberg, Speyer und Schwetzingen und freut sich sehr, in der Barockkirche St. Pankratius den Gottesdienst mitgestalten zu können. *gb*

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Hans Oehl, Bodelschwingstraße 10/1, seinen 83. Geburtstag, Ellinor Proske, Schützenstraße 8, ihren 81. Geburtstag, Martha Henking, Marktplatz 2, ihren 79. Geburtstag, Horst Blank, Nikolaus-Lenau-Straße 8, seinen 75. Geburtstag, Johannes Scholz, Verschaffeltstraße 24, seinen 74. Geburtstag, Heinz Bogumil, Scheffelstraße 4, seinen 72. Geburtstag, Elisabeth Hillesheim, Markgrafenstraße 10, ihren 71. Geburtstag und Isaak Wiebe, Berliner Straße 26, seinen 71. Geburtstag.

Luxor-Kino. 13 Uhr „Ice Age 3“, 14 Uhr „Coraline“, 14.45 Uhr „Jasper und das Limonadenkomplott“, 16 Uhr „Harry Potter 6“, 16.30, 19 Uhr „Horst Schlämmer – Isch kandidiere!“, 18.30, 21 Uhr „Julie & Julie“, 20.45, 23.30 Uhr „Inglorious Bastards“, 23.30 Uhr „Hangover“. – Doppelprogramm: 20.45 Uhr „Inglorious Bastards“ + „Hangover“, 21 Uhr „Julie & Julie“ + „Hangover“.

Apothekendienst. Dreikönig-Apotheke, Schwetzingen, Mannheimer Straße 1, Telefon 06202/4700.

Jahrgang 1941/42. Heute, Freitag, Zusammenkunft um 18 Uhr im Garten bei Gerhard Schwarz, Schlossgartenweg.

ASV Forelle. Heute findet die Monatsversammlung in der Gaststätte „Zum Rheintal“ statt. Beginn 20 Uhr. Themen: Anmeldung fürs Königssingen und Mannschaftsangeln, Rückblick von unserem Sommerfest.

TV 1864 – Abt. Wandern. Heute findet um 19 Uhr die monatliche Besprechung im Clubhaus in der Sternallee statt. Breitwandbilder aus dem Ötztal werden gezeigt.

Stiftung Bahn Sozialwerk. Karten für die Jahresabschlussfahrt mit Weinprobe nach Beckstein werden am Montag, 7. September, von 9 bis 10.30 Uhr bei Friedrich Müller, Ludwigstraße 8, Schwetzingen, verkauft.

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
 Nutzernamen: **web-0409**
 Passwort: **florentius7138**
 Gültig für heute und morgen
 Fragen an: redaktion@morgenweb.de

Schwetzingener Zeitung
www.schwetzingener-zeitung.de
Hockenheimer Tageszeitung
 Herausgeber und Verlag:
 Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
 Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen
 Geschäftsführung:
 Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler
 Chefredaktion: Jürgen Gruler
 Chef vom Dienst: Birger Weimann
 Überregionales: Horst Roth
 Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:
 Walter Pitz, Andreas Lin, Andreas Wühler,
 Sabine Janson, Markus Wirth,
 Steffi Lang, Ralph Adameit
 Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:
 Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,
 Matthias Mühleisen
 Anzeigen:
 Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,
 Stefan Ebeling
 Geschäftsstellen: Claudia Behr
 Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.
 Bezugspreis: Monatlich 26,10 Euro inklusive Zustellgebühr und 7% MwSt.
 Postbezug 28,80 Euro inklusive 7% MwSt.
 Anzeigenpreise: Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 46
 Technische Herstellung: Mannheimer Morgen Grobdruckerei und Verlag.
 Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205; Hockenheim, Karlsruhe Straße 10, Tel. 06205 / 7035
 Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205
 Redaktion: 06202/205-306
KONTAKT
 Leitung:
 juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de
 Vertrieb: sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de
 Anzeigen:
 sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de
 Redaktion:
 sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de
 Herstellung mit Recycling-Papier.